

Der deutsche Pflegemarkt im Sog des digitalen Wandels

Die M&A-Perspektive

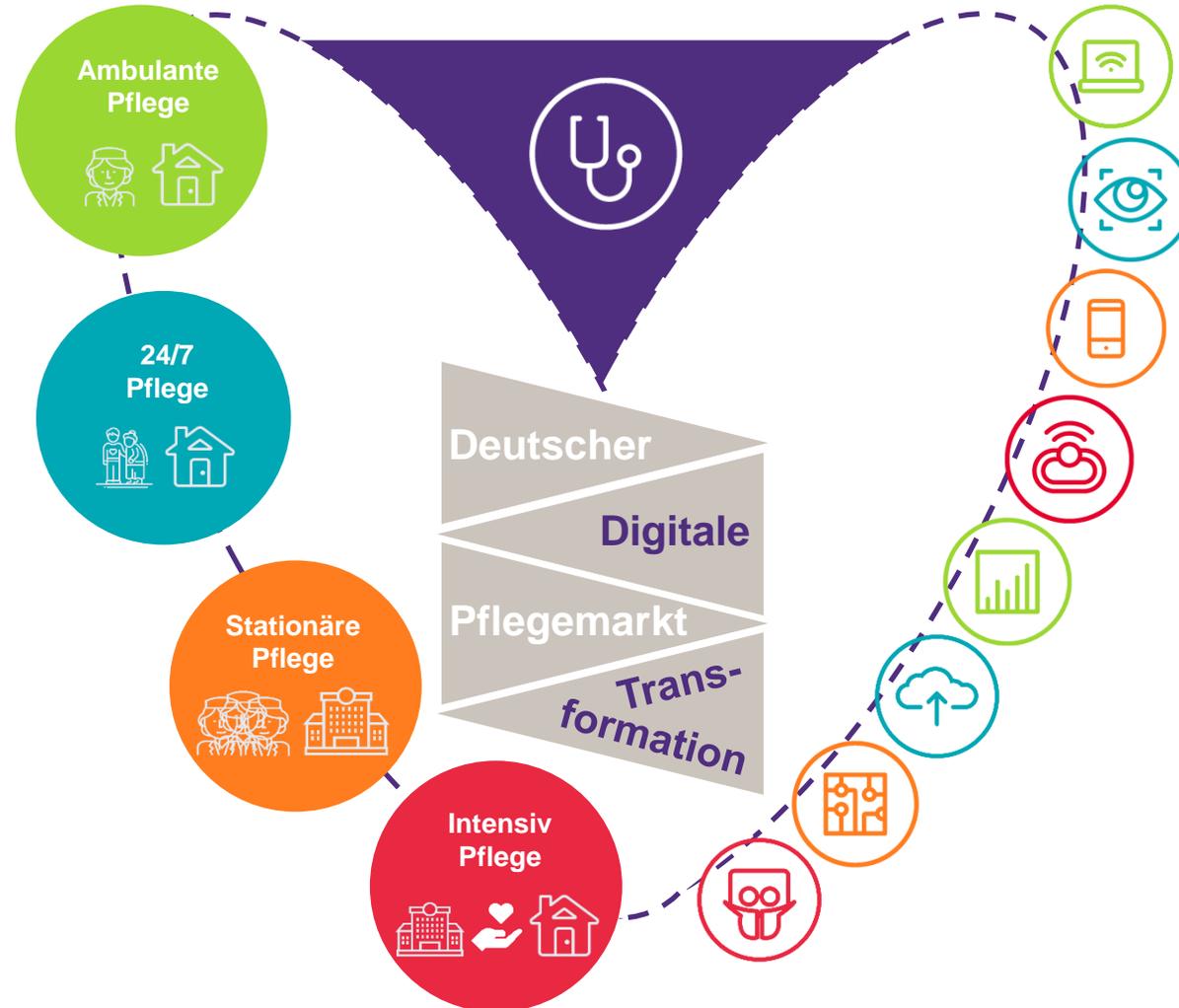
Hamburg, Oktober 2020



Der deutsche Pflegemarkt im Sog des digitalen Wandels

Die deutsche Pflegebranche befindet sich seit geraumer Zeit im Wandel. Es wird auch erwartet, dass sich diese Transformation über die nächsten Jahrzehnte hinweg fortsetzen wird.

- Das durch eine hohe Regulatorik geprägte soziale Pflegesystem kann trotz seiner bürokratischer Hürden ein zuverlässiges Wachstumspotenzial freisetzen.
- Auch die demografischen Veränderungen fordern Investitionen in der Altenpflege.
- Die Konsolidierung des stationären Pflegemarktes und des Intensivpflege-marktes ist bereits weit voran geschritten und wird von größeren pan-europäischen Pflegeanbietern und mittelgroßen Private Equity-Häusern angetrieben.
- Die Konsolidierung des ambulanten Pflegemarktes spielt sich aktuell noch im Hintergrund ab. Family Offices und kleinere PE-Häuser haben bereits in den Bereich investiert, jedoch haben deren Beteiligungen die kritische Größe noch nicht erreicht.
- Das Geschehen im Bereich 24/7 findet bisher noch eher in Osteuropa und den Balkan-Ländern statt, könnte aber auch von deutschen Gesellschaften vorangetrieben werden.



Die digitale Transformation der Pflegebranche zeigt sich bereits in vielerlei Hinsicht. Es etablieren sich gerade viele erfolgreiche digitale Geschäftsmodelle, die künftig unverzichtbar für den gesamten Pflegesektor sein werden.

- Diese Aufbruchsstimmung ist durch verstärkte Investitionen in digitale Pflegelösungen deutlich zu spüren.
- Trotz einer langwierigen Einführung der elektronischen Patientenakte erleben wir seit zwei Jahren eine digitale Flexibilisierung der rechtlichen Rahmenbedingungen in der Pflege.
- Nach der anfänglichen Corona-Schockstarre für Wagniskapital-Investitionen, haben die spezialisierten Finanzinvestoren die positiven Nebenwirkungen der Krise bemerkt.
- Das Konjunkturpaket der Regierung sowie andere aktuelle Maßnahmen beschleunigen den Wandel.
- Die Konvergenz der Pflege und der digitalen Welt wird zu einer zunehmenden Anzahl an Transaktionen führen.

Status Quo und Entwicklung des deutschen Pflegemarktes



Struktur des deutschen Pflegemarktes

Der Pflegemarkt stellt das drittgrößte Segment des deutschen Gesundheitswesens dar. Aufgrund des demografischen Wandels in Deutschland und dem kontinuierlich wachsenden Bedarf an Pflege, gilt die Pflegebranche seit Jahren als Wachstumsmarkt und wird sich laut Prognosen auch weiterhin positiv entwickeln.

Der Pflegemarkt bietet eine attraktive Umgebung für alle Akteure

Wachstumsmotor Pflege: Die Pflegebranche ist eine der am schnellsten wachsenden Bereiche im deutschen Gesundheitsmarkt. Zwischen 2018 und 2030 wird ein dynamisches Wachstum des Marktvolumen von 53 Mrd. EUR auf ca. 66 Mrd. EUR mit einem CAGR von 1,84% erwartet.

Steigende Nachfrage: Für das Jahr 2030 gehen Prognosen von einem Anstieg der Pflegebedürftigen auf ca. 4,1 Millionen Menschen aus.

Hohe wirtschaftliche Bedeutung: Aktuell betreuen und pflegen rund 622.000 Pflegekräfte die Pflegebedürftigen. Im Hinblick auf die zunehmende Pflegebedürftigkeit werden bis 2030 zusätzlich rund 100.000 Pflegekräfte benötigt.

Marktübersicht 2018



~ 53 Mrd. EUR
Marktvolumen



3,92 Mio. Pflegebedürftige
In Deutschland

Pflegebedürftige nach Versorgungsart (Stand Februar 2020)



79% zu Hause versorgt (Ca. 3,1 Mio. Pflegebedürftige)



Ca. 2,2 Mio.
durch Angehörige/ oder 24-Stunden Pflegekräfte

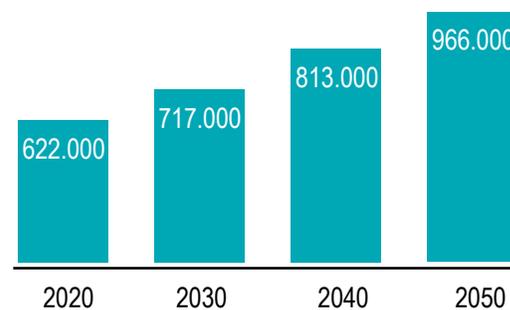


Ca. 0,9 Mio.
zusammen mit/ durch ambulante Pflegedienste



21% stationär im Heim (Ca. 835.000 Pflegebedürftige)

Bedarf an Pflegekräfte wächst kontinuierlich



- Auf der einen Seite steigt die Anzahl an Pflegebedürftigen und auf der anderen die Nachfrage nach qualifiziertem Personal
- Um Fachkräftemangel entgegen zu wirken, werden Lohnerhöhungen und Ausbildungsreformen für Pflegepersonal erwartet
- Als Reaktion auf die starke Nachfrage an Fachkräften hat die Leiharbeit aus dem Ausland deutlich zugenommen

Wettbewerbslandschaft und M&A-Treiber in der Pflegebranche

Die inländische demografische Entwicklung und die Größe des deutschen Pflegemarktes bieten ein großes Konsolidierungspotenzial in allen Segmenten der Pflegebranche.

- Trotz der hohen Transaktionsaktivität (> 200 Transaktionen) in den letzten zehn Jahren bietet die stationäre Pflege nach wie vor ein gutes Konsolidierungspotenzial. Im Vergleich zu den anderen Pflegearten sprechen wir hierbei über einen relativ konsolidierten Markt.
- Mittlere Private Equity-Häuser setzen weiterhin auf Buy-&-Build-Strategien, um größere stationäre Pflegeanbieter aufzubauen. Die wesentlichen pan-europäischen Marktakteure sind in Deutschland stark vertreten und kaufen eher größere Betreiber von Pflegeheimen.
- In der Vergangenheit erforderte die Expansion der deutschen Pflegebetreiber durch den Betrieb und das Halten der Pflegeimmobilien eine hohe Kapitalbindung. Heute werden die Immobilien in separaten Deals weiter veräußert.

Stationäre Pflege



- Bezogen auf die Anzahl der Patienten ist der außerklinische Intensivpflegemarkt recht klein. Die vergleichsweise hoch ausfallenden Erstattungen, die sich durch den komplexeren Krankheitsgrad der Patienten ergeben, führen zu einem hohen Interesse der Investoren.
- Die Top 10 Anbieter sind zuständig für etwa 20% der Patienten, die untersten Ränge in dieser Liste verzeichnen gerade einmal einen Umsatz in Höhe von ca. 50 Millionen Euro.
- Der Markt zieht viele Investoren an, einige der wesentlichen Akteure sind bereits in eine Tertiär-Transaktion verwickelt gewesen, mit zunehmender Involvierung größerer PE-Häuser. Dies zeigt das große Konsolidierungspotenzial, welches dieser Nischenmarkt bietet.

Intensiv Pflege



- Die ambulante Pflege ist das größte Segment des Pflegemarktes, weist dafür aber auch einen riesigen Fragmentierungsgrad auf. Die Top 10 Anbieter verzeichnen weniger als 5% der Patientenanzahl, jedoch gibt es auch keine Pure Player mit einem Umsatz über EUR 50 Millionen.
 - Da die Eintrittsbarrieren in diesem speziellen Markt niedrig sind, müsste eine konsolidierende Kraft neben dem Kaufpreis ebenfalls eine attraktive Infrastruktur für das zukünftige Konglomerat anbieten. Es gibt bereits VC-Häuser, die durch einige große Finanzierungsrunden für disruptive Ideen den ambulanten Pflegemarkt aufmischen wollen.
 - Der Markt für ambulante Pflege zieht bereits Investoren aus den Reihen der Family Offices oder kleineren PE-Häusern an.

Ambulante Pflege



24/7 Pflege



- Die Personalknappheit und die besondere Belastung im Rahmen der 24/7-Pflege führen dazu, dass eine große Anzahl der Pflegekräfte in Osteuropa und in den Balkan-Ländern rekrutiert werden. Aus diesem Grund hat die Mehrheit der Anbieter von 24/7-Pflege ihren Sitz meistens in den entsprechenden Ländern.
- Auch wenn dadurch wenig Bewegung in Deutschland zu erwarten ist, konnten wir bereits einige VC-Investitionen in digitale Vermittlungsplattformen beobachten.
- Darüber hinaus sind auch strategische Partnerschaften gemeldet worden, wie etwa die zwischen der Dortmunder SHD-Gruppe und der polnischen CareWork-Gruppe.

Das M&A-Geschehen der letzten drei Jahre

Datum	Erwerber	Erwerber-Anteilseigner	Übernahmeziel	Kerngeschäft	Vollstationäre	Betreutes	Tagespflege		Ambulante Pflege	
					Bettenanzahl	Wohnen	Dienste	Plätze	Dienste	Patienten
Sep. 20	CURATA Care Holding	Privat	6 Pflegeheime und 1 amb. Pflegedienst von KMG	Stationäre Pflege	450	-	-	-	-	67
Aug. 20	Korian SA	Börsennotiert	Ambulanter Krankenpflegedienst Emmy Hensel	Amb. Pflegedienste	-	-	-	-	-	125
Jul. 20	Convivo Unternehmensgruppe	Privat	AWO Wohn- und Pflegezentrum (WuPZ) Röbel	Stationäre Pflege	69	33	-	-	-	-
Mai. 20	Cosiq GmbH	Privat	Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth gGmbH	Stationäre Pflege	90	-	-	-	-	-
Mai. 20	Domus Cura GmbH	Privat	Pflegezentrum Hüffenhardt	Stationäre Pflege	135	-	-	4	-	-
Apr. 20	MCC Seniorenresidenzen	Privat	Altera Senioren-Domizil Wertheim GmbH	Stationäre Pflege	106	18	-	-	-	-
Apr. 20	Korian SA	Börsennotiert	Pflegesparte der QualiVita AG	Stationäre Pflege	767	n.a.	1	n.a.	3	308
Jan. 20	Quadriga Capital	Finanzinvestor	Medical Senioren-Park Holding GmbH & Co. KG	Stationäre Pflege	1,190	10	n.a.	15	n.a.	n.a.
Jan. 20	Argentum Pflege Holding GmbH	Finanzinvestor (Trilantic Capital)	DPUW (Armonea Deutschland)	Stationäre Pflege	2,952	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Jan. 20	Alloheim-Senioren-Residenzen SE	Finanzinvestor (Nordic Capital)	Mohring Gruppe & Vital Wohnen Gruppe	Stationäre Pflege	1,176	287	2	n.a.	2	n.a.
Dez. 19	Alvia Capital GmbH	Finanzinvestor	JWO Hamburg Care GmbH	Amb. Pflegedienste	-	-	-	-	-	217
Okt. 19	Schönes Leben Gruppe	Finanzinvestor (Waterland)	MEDIKO Pflege- und Gesundheitszentren	Stationäre Pflege	2,000	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Sep. 19	United Healthcare Partners AG	Privat	Healthcare Deutschland GmbH	Amb. Behandlungspflege	-	-	-	-	-	10,000
Jul. 19	Kos SpA	Privat	Charleston Holding GmbH	Stationäre Pflege	3,856	393	n.a.	38	5	230
Mai. 19	Alloheim Senioren-Residenzen SE	Finanzinvestor (Nordic Capital)	Pro Talis Gruppe	Stationäre Pflege	1,100	54	2	n.a.	1	n.a.
Jan. 19	EMVIA LIVING	Finanzinvestor (Chequers Capital)	Aventinum Management GmbH	Stationäre Pflege	153	98	n.a.	24	1	n.a.
Jan. 19	Dorea GmbH	Finanzinvestor (Creadev)	Abendfrieden Gruppe	Stationäre Pflege	92	46	n.a.	64	n.a.	n.a.
Jan. 19	Contilia Gruppe	Stiftung	Altenzentrum St. Elisabeth Duisburg	Stationäre Pflege	186	-	-	-	-	-
Dez. 18	Korian SA	Börsennotiert	Schauinsland GmbH	Stationäre Pflege	350	~250	1	n.a.	n.a.	200
Dez. 18	Dorea GmbH	Finanzinvestor (Creadev)	Seniorenheime von Cura Sana	Stationäre Pflege	604	-	-	-	-	-
Dez. 18	Advent International	Finanzinvestor	Lavorel Medicare / Bonitas	Intensivpflege	-	-	-	-	n.a.	4,000
Nov. 18	Groupe Maisons de Famille SA	Finanzinvestor (Creadev)	DOREA Holding GmbH	Stationäre Pflege	5,500	~500	9	n.a.	12	1,000
Nov. 18	Orpea	Börsennotiert	7 Pflegeheime der Axion-Gruppe	Stationäre Pflege	985	-	-	-	-	-
Nov. 18	Alloheim Senioren Residenz SE	Finanzinvestor (Nordic Capital)	CMS Unternehmensgruppe	Stationäre Pflege	2,000	300	1	n.a.	1	n.a.
Sep. 18	opseo	Finanzinvestor (Ergon Capital)	Linde REMEO Deutschland GmbH	Intensivpflege	97	-	-	-	1	35
Jul. 18	Korian SA	Börsennotiert	PflegeExperten Kultu GmbH	Intensivpflege	-	-	-	-	2	25
Jun. 18	Advent International	Finanzinvestor	Deutsche Fachpflege Gruppe	Intensivpflege	-	-	-	-	n.a.	900
Jun. 18	GHO Capital	Finanzinvestor	Linimed-Gruppe	Intensivpflege	-	-	-	-	-	150
Apr. 18	Alloheim Senioren Residenz SE	Finanzinvestor (Nordic Capital)	Cosmas Bet. und Italklinik Seniorenzentrum	Stationäre Pflege	459	164	n.a.	12	n.a.	n.a.
Feb. 18	Bregal Unternehmerkapital	Finanzinvestor	DPG Deutsche Pflegegruppe	Intensivpflege	-	-	-	-	30	n.a.
Feb. 18	Deutsche Fachpflege Gruppe	Finanzinvestor (Chequers Capital)	bipG VOR ORT GmbH	Intensivpflege	-	-	-	-	n.a.	150
Feb. 18	Schönes Leben Gruppe	Finanzinvestor (Waterland)	Compassio GmbH & Co. KG	Stationäre Pflege	3,058	n.a.	n.a.	n.a.	11	n.a.
Dez. 17	Nordic Capital VIII Alpha, L.P.	Finanzinvestor	Alloheim Senioren Residenz SE	Stationäre Pflege	20,120	n.a.	n.a.	n.a.	17	n.a.
Okt. 17	Chequers Capital	Finanzinvestor	EMVIA Living (prev. SWP Holding)	Stationäre Pflege	5,400	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Aug. 17	Oaktree Capital Management LP	Finanzinvestor	Vitanas Holding GmbH	Stationäre Pflege	5,685	n.a.	n.a.	n.a.	3	n.a.

Quelle: pflegemarkt.com, WKGT Recherche

Die Corona-Pandemie führt zu einer temporären Verschiebung der Prioritäten, um ein effizientes Krisenmanagement zu etablieren. Wir erwarten jedoch eine Erholung des Transaktionsverhaltens mit ähnlichen Mustern wie vor dem Ausbruch.

- Von über 30 Transaktionen entfällt die Mehrheit auf den Bereich der stationären Pflege. Das zweit attraktivste Segment ist die Intensivpflege.
- Die treibende Kraft hinter der Konsolidierung sind die auf Buy-&-Build-Strategie ausgerichteten Finanzinvestoren sowie auch die größeren pan-europäischen Pflegeanbieter.
- In Rahmen der Optimierung der deutschen Beteiligungen findet eine Bilanzverschlinkung der stationären Pflegeanbieter durch die Veräußerungen von Immobilienportfolios statt. Die Anzahl solcher Transaktionen ist in den letzten Jahren stark gestiegen und übertrifft die Anzahl an Unternehmenstransaktionen.
- Obwohl einige Transaktionen während des Corona-Ausbruchs noch stattfanden, sind die meisten aus der Insolvenz erfolgt.
- Seit März 2020 waren insbesondere die intensiv und stationären Pflegeanbieter mit der Einführung von strikten Maßnahmen zur Vermeidung von Ketteninfektionen sowie der Wahrung ihrer Reputation beschäftigt.

Corona-Herausforderungen

Die demografische Entwicklung und die Größe des deutschen Pflegemarktes bieten nach wie vor ein großes Konsolidierungspotenzial. Die hohe Relevanz und Dringlichkeit eines Anti-Corona-Plans hat die kurzfristigen Prioritäten der Pflegeakteure von der Wertmaximierung auf die Optimierung eigener Prozesse und Strukturen verschoben.

Krisenmanagement

- Jeder Pflegeanbieter ist darauf angewiesen, ein auf die eigene Einrichtung und Patienten ausgerichtetes Krisenmanagement umzusetzen.
- In den Pflegeheimen und Wohngemeinschaften herrscht aufgrund der Gemeinschaftsräume ein höheres Infektionsrisiko sowie die indirekte Gefahr eines Imageschadens im Falle eines Infektionsausbruchs.
- Da in einigen Bundesländern bereits vor der Krise eine Pflicht für Einzelzimmerbelegung bei dem Neubau von Pflegeheimen eingeführt worden ist, erwarten wir in der aktuellen Situation eine Ausweitung dieser Regel.
- Die Gestaltung neuer Pflegeimmobilien wird sich zukünftig an die Lehren aus der Corona-Pandemie anpassen müssen.

Sicherung der Versorgung und Kostenabdeckung

- Die Versorgung mit Schutzausrüstung verbessert sich nach dem Corona-Ausbruch, führt aber mit allen anderen Krisenmaßnahmen zu erhöhten Pflegekosten.
- Da die typischen Patienten in der Hochrisikogruppe sind, ist eine Ausweitung der Covid-19-Testungen auf die Heimbewohner zu erwarten. Dies ist insbesondere bei den Neuaufnahmen von Patienten im stationären Bereich notwendig.
- Fast jede Maßnahme zur Bekämpfung der Corona-Pandemie führt zu erhöhten Kosten für die Betreiber. Obwohl es sich abzeichnet, dass viele Leistungen erstattet werden, erwarten wir eine leichte Senkung der operativen Marge für die Unternehmen aus der Pflegebranche.

Personal

- In den meisten Fällen, sind die Beschäftigten in der Pflegebranche höheren Belastungen ausgesetzt.
- Die Systemrelevanz des Pflegeberufs sowie auch die bestehende Personalknappheit hat durch die Corona-Krise an Aufmerksamkeit gewonnen. Zwar sind einige Maßnahmen zur Verbesserung der Entgeltzahlungen und zur Vereinfachung der Ausbildungswege beschlossen worden, diese allein haben jedoch wenig Chancen, die Pflegelücke in Deutschland zu schließen.
- Die „hunderttausend Pflegekräfte“, die in Deutschland fehlen, werden in Zukunft weiterhin aus anderen Ländern kommen. Wir erwarten aber, dass die stärkeren Corona-bedingten Kontrollen zur Bekämpfung der Ausbeutung der ausländischen Pflegekräfte führen werden.

Digitale Transformation

- Das Tagesgeschäft der Pflegeheimbetreiber ist während der Corona-Pandemie von zwei wesentlichen Faktoren beeinflusst worden: Die Einführung und Einhaltung von Infektionsschutzmaßnahmen vulnerabler Gruppen (z.B. Besuchsverbote) sowie die Einhaltung der notwendigen Personalquoten, insbesondere weil ein Teil des ausländischen Pflegepersonals heimgekehrt ist.
- Neue digitale Lösungen können zu einer Milderung der Anti-Krisen-Maßnahmen beitragen und die Überlastung des Pflegepersonals mindern.
- Des Weiteren können in vielen Fällen virtuelle Assistenzlösungen wie die Telemedizin eine schnell umsetzbare Antwort für die notwendige Interaktion zwischen Patient, Pfleger und Arzt darstellen.

Digitale Transformation in der Pflegebranche



Innovative Rahmenbedingungen für die Gesundheitsbranche

Neue Gesetze schaffen weitere Möglichkeiten für die Verwendung digitaler Technologien in der Pflegebranche. Die Pflegeversorgung profitiert aber auch von den neuen Gesetzen, die unter anderem die Digitalisierung des Gesundheitswesens fördern. Diese Rahmenbedingungen und die damit verbundenen finanziellen Förderungen ermöglichen Start-ups und etablierten Anbietern digitaler Pflegelösungen ein dynamisches Geschäftsumfeld.

Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG)

- Das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz ist im Januar 2019 in Kraft getreten und soll zu einer besseren Pflege und Betreuung der Patienten und Pflegebedürftigen beitragen. Eines der zentralen Themen dieses Gesetzes ist die Entlastung der ambulanten und stationären Pflege durch Investitionen in Digitalisierung.
- Digitale Lösungen für die Pflegedokumentation, Abrechnung von Pflegeleistungen, internes Qualitätsmanagement, Dienst- und Tourenplanung als auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Ärzten und Rehakliniken können zu einer besseren Pflegeversorgung führen. Des Weiteren, können digitale E-Learning-Angebote zur Entlastung von Pflegekräften beitragen. Bei einer Ausschöpfung aller durch das Gesetz geltenden Fördermöglichkeiten können bis zu 30.000 Euro je Pflegeeinrichtung finanziert werden.

Digitale-Versorgungs-Gesetz (DVG)

- Das seit Dezember 2019 geltende Digitale-Versorgungs-Gesetz (DVG) verbessert die Rahmenbedingungen für die digitale Transformation des Gesundheitswesens in Deutschland. Kosten für die Nutzung erstattungsfähiger digitaler Gesundheitsanwendungen (z.B. Apps) werden von der gesetzlichen Krankenkasse übernommen, die ärztliche Fernbehandlung durch telemedizinische Leistungen sowie der Aufbau der Telematik Infrastruktur werden gefördert.
- Um die Entwicklung digitaler Medizinprodukte, telemedizinischer Verfahren und IT-gestützten Verfahren in der Medizinversorgung zu fördern, ermöglicht das DVG den Krankenkassen bis zu zwei Prozent ihrer Finanzreserven in Kapitalbeteiligungen zu investieren.

Video-Sprechstunde

- Der G-BA hat am 16.07.2020 beschlossen, dass eine Krankschreibung (begrenzt auf sieben Kalendertage) künftig auch per Videosprechstunde möglich ist, sofern der Versicherte in der Praxis bekannt ist, d.h. Krankschreibungen anhand von Online-Fragebogen, Chat-Befragung oder Telefonaten sind nicht gestattet. Eine Folgekrankschreibung kann nur mit einem vorherigen Praxisbesuch erfolgen.
- Zudem wird ab dem 1. Januar 2021 die Bescheinigung einer Arbeitsunfähigkeit für die Krankenkasse digitalisiert und elektronisch übermittelt.

Konjunkturpaket

- In Juni 2020 hat die Bundesregierung als Reaktion auf den Ausbruch der Corona-Pandemie ein Konjunkturpaket verabschiedet, wodurch unter anderem auch die digitale Transformation in dem Gesundheitswesen unterstützt wird. Der Fokus des „Zukunftsprogramms Krankenhäuser“ mit einem Volumen in Höhe von 3 Milliarden Euro liegt neben modernen Notfallkapazitäten und der Stärkung regionaler Versorgungsstrukturen auf einer besseren digitalen Infrastruktur und der IT- und Cybersicherheit.
- Unter dem 4 Milliarden Euro schweren „Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst“ aus dem gleichen Konjunkturpaket sollen die Gesundheitsämter in der technischen und digitalen Auf- und Ausrüstung unterstützt werden. Um den Schutz vor Pandemien zu verbessern, soll eine übergreifende Kommunikation und Interoperabilität etabliert werden. Diese setzt aber notwendige Investitionen in die Hard- und Software-Ausstattung und -Lösungen zur Verbesserung des Meldewesens und der Krisenreaktion voraus.

Elektronische Patientenakte (ePA)

- Nach Zustimmung des Bundestags, soll ab dem 1. Januar 2021 die ePA von Krankenkassen angeboten werden. Die Nutzung für die Versicherten ist freiwillig.
- Es ist dem Patienten überlassen, ob und mit welchen Daten die ePA befüllt wird und wer auf die ePA zugreifen darf.
- In einem zeitnah folgenden Gesetz sollen weitere Funktionen wie beispielsweise der Impfausweis, der Mutterpass oder das U-Heft für Kinder integriert und die Versicherten bei der Nutzung unterstützt werden.

Digitalisierung birgt großes Potenzial für die Pflegebranche

Der Einsatz digitaler Technologien und Anwendungen hat auch zunehmend in der Pflegebranche hohe Aktualität und stellt eine Möglichkeit dar, dem demografischen Wandel und die einhergehenden Herausforderungen einer alternden Gesellschaft entgegen zu wirken. Das Spektrum alltagsunterstützender eHealth-Lösungen zielt darauf ab, sowohl patientenferne Tätigkeiten für Pflegekräfte möglichst zeitsparend neu zu definieren als auch die Selbstständigkeit von Pflegebedürftigen zu erhalten.



Digitale Infrastruktur

- Einsatz von mobilen und digitalen Assistenztechnologien ermöglicht ganzheitliche und multidisziplinäre Gestaltung der Planung und Abbildung des Leistungsgeschehens in der Pflege und schafft somit bessere Ergebnisse für Pflegebedürftige, intelligente Lösungen für Pflegenden und kosteneffizientere Ansätze für Kostenträger.
- Digitale Abrufbarkeit der Pflegeplanung- und Dokumentation, Pflegekoordination und Tourenplanung ermöglicht Zentrierung auf patientennahe Tätigkeiten, entlastet Arbeitsabläufe, erhöht die Patientensicherheit und ermöglicht einfache Vernetzung mit Angehörigen und Ärzten.

Digitale Assistenz

- Integration von intelligenten Systemen wie smarte Videosprechstunden ermöglichen die räumliche und zeitliche Entkopplung von Diagnostik und Therapie, eröffnen neue Wege der Kommunikation und Vernetzung zwischen Pflegebedürftigen und Pflegenden und stärken die Zusammenarbeit der Pflege mit der medizinischen Expertise der Ärzte auf Augenhöhe.
- Einsatz von Robotertechnologien unterstützt Pflegenden und Gepflegte bei alltäglichen Verrichtungen, gewährleistet sensorbasierte Überwachung von Körperfunktionen oder rasche Hilfe im Notfall und assistiert als Interaktionspartner durch videobasiertes Angehörigenetzwerk.

Digitale Therapie

- Therapeutisch-präventiv wirksame eHealth Lösungen unterstützen alltagsrelevante körperliche, kognitive und soziale Fähigkeiten von gesunden und von typischen Alterserkrankungen der Betroffenen.
- Webbasierte teletherapeutische Plattformen ermöglichen eine zeit- und ortsunabhängige individualisierte Rehabilitation, die von Therapeuten gezielter kontrolliert, angepasst und begleitet werden kann.
- Digital unterstützte Therapie- und Präventionssysteme werden für die Behandlung von Rückenschmerzen, psychischen und neurologischen Beeinträchtigungen und für die Ernährungsberatung etc. eingesetzt.

Devices & Wearables

- Medizinische Wearables erfassen Aktivitäten, Schlafqualität/ Quantität, und Herzschlag und lösen automatische Alarmierungen bei Veränderungen der Parameter aus, sodass Angehörige oder das Pflegepersonal frühzeitig Hilfsmaßnahmen einleiten können.
- Smart-Home-Systeme schaffen mittels vernetzter Geräte und Räume mehr Sicherheit und machen Angehörige oder das Pflegepersonal per Push-Nachricht auf Notsituationen aufmerksam.
- Sensoren registrieren Gefahrensituationen und geben bei Bedarf Audiosignale ab, die dabei helfen, Pflegebedürftige ans Trinken zu erinnern, als Orientierungshilfe, Sturzwarnen oder zur Dekubitusprävention dienen.

Aktuelle Finanzierungsrunden von deutschen Startup-Unternehmen

Datum	Finanzierungs- runde	Finanzierungs- volumen	Startup- Unternehmen	Geschäftstätigkeit	Investoren	Kat.
Aug 20	Pre-Series A	> EUR 1 Mio.	RetroBrain R&D GmbH	Entwicklung von gestengesteuerten therapeutischen Videospiele für Senioren	Catalpa Ventures GmbH & Co. KG, Almaro Holding AG u.a.	D.T.
Aug 20	Series A	EUR 12,7 Mio.	Klara	KI-gestützte Automatisierung von Arbeitsabläufen und Untersuchungsprozessen zwischen Arzt und Patient	Gradient Ventures, Frist Cressey Ventures, FirstMark Capital, Lerer Hippeau, Project A, Stage 2 Capital	D.A.
Jul 20	Seed	c. EUR 0,5 Mio.	eCoverly	Trainings-App für die Rehabilitation	TGFS Basic, Angel Investors	D.T.
Jun 20	Series B	EUR 23 Mio.	kaia health	App für die Behandlung von Rückenschmerzen	Optum Ventures, Idinvest, Capital300, Balderton, Heartcore, Symphony Ventures	D.T.
Mai 20	Seed	EUR 1,6 Mio.	Sympatient GmbH	Digitale/VR Psychotherapie gegen Angststörungen	Investiere (CH); IFB Innovationsstarter GmbH	D.T.
Apr 20	Seed	n.a.	Robotise GmbH	Entwirft und fertigt Serviceroboter für öffentliche und kommerzielle Pflegeeinrichtungen	Bayern Kapital GmbH	D.A.
Apr 20	Seed	EUR 1 Mio.	VisionHealth / KATA	Inhalationsassistenz bei Atemwegserkrankungen	Dr. Georg Matheis, Sanner Ventures, weitere Investoren	D.A.
Jan 20	Series B	EUR 17 Mio.	Temedica GmbH	Entwicklung medizinisch-fundierter digitaler Gesundheitsbegleiter	MIG Verwaltungs AG, Santo Venture Capital GmbH, HMW, G+J Digital Ventures GmbH	D.T.
Jan 20	Series B	EUR 18,9 Mio.	Oviva AG	Digitale patientenorientierte Therapie zur Umstellung des Ernährungsverhaltens	Eight Roads Ventures, Partech Ventures, Earlybird, Albion Capital, MTIP AG, F Prime	D.T.
Jan 20	Series A	EUR 5,3 Mio.	GOREHA GmbH	Betreibt eine SaaS-Plattform (Caspar Health) für virtuelle Rehabilitation	Atlantic Labs, Ananda Ventures GmbH, Think.Health GmbH, Helmut C. Nanz	D.T.
Jan 20	Series B	EUR 6 Mio.	Selfapy	App für Soforthilfe bei psychischen Problemen (Depression, Burnout etc.)	SHS, Think.Health Ventures, VC Fonds Kreativwirtschaft Berlin, High-Tech Gründerfonds	D.T.
Nov 19	Series	n.a.	Talea Pflege GmbH	Innovatives Partnernetzwerk für die ambulante Pflege	Holtzbrinck Ventures, Cherry Ventures, Ananda Ventures	D.I.
Sep 19	Series A	USD 8 Mio.	kaia health	App für die Behandlung von Rückenschmerzen	Optum Ventures (US)	D.T.
Jun 19	Series A	EUR 6,3 Mio.	HiDoc Technologies GmbH / Cara Care	App für Lösungen und Telemedizin bei Darmkrankheiten	Johnson & Johnson Innovation, Asabys Partners, Atlantic Labs	D.T.
Feb 19	Series A	> EUR 1 Mio.	Lindera GmbH	App zur Senkung des Sturzrisikos von älteren Menschen	Rheingau Founders, DPF AG, Seniorenwerk, LAT Funkanlagen-Service, Herbert Leifker	D.T.
Jan 19	Series A	EUR 9 Mio.	kaia health	App für die Behandlung von Rückenschmerzen	Balderton Capital (UK)	D.T.
Nov 18	Series A	EUR 7 Mio.	TeleClinic GmbH	Plattform für Fernbehandlungen und Online-Rezepte	Idinvest Partners SA, Digital Health Ventures	D.A.
Okt 18	Seed	n.a.	ichó systems	Digitale-Lösung für Förderung von Demenz-Patienten	capacura	D.W.
Okt 18	Series B	EUR 6 Mio.	libify	Herstellung von mobilen Notruf-, Ortungs- und Trackingsystemen	Yabeo, coparion, Heliad, Bayern Kapital	D.W.
Okt 18	Series B	EUR 4 Mio.	pflege.de	Beratungsportal für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige	Holtzbrinck Digital, Hanse Ventures, KMW, Alstin	D.A.
Apr 18	Seed	EUR 1,6 Mio.	Media4Care	Assistenzsysteme für die Betreuung von Senioren und Menschen mit Demenz	Ananda Ventures, IBB Beteiligungsges., Dr. Becker Klinikgruppe	D.A.

Quelle: WKG Research

Die Möglichkeit der Rückerstattung durch die Krankenkassen und die erhöhte Traktion der digitalen Therapielösungen führen oft zu einem überdurchschnittlichen Wachstum und einem relativ kurzen Zeithorizont bis zur Erreichung positiver Profitabilität der anbietenden Unternehmen. Diese vorteilhaften Rahmenbedingungen führen zu einem regen Interesse für die Finanzierung von digitalen Lösungen an der Schnittstelle zwischen Pflegebranche und Gesundheitswesen.

Digitale Infrastruktur (D.I.): Wenige Startup-Finanzierungen in diesem Bereich zeigen eine relative hohe Wettbewerbsintensität und wenig disruptives Potenzial. Durch die Einführung der elektronischen Patientenakten erwarten wir neue Finanzierungen im Bereich der Cybersicherheit und der Anbindung der Pflegemarktakteure an die Telematikinfrastruktur.

Digitale Assistenz (D.A.): Aufgrund der aktuellen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie sowie auch der Verbesserung der Gesetzesgrundlage sind die Anbieter von telemedizinischer Soft- und Hardware stark nachgefragt.

Digitale Therapien (D.T.): Die Anbieter von verschreibungsfähigen Gesundheit-Apps zur Prävention, Erkennung, Überwachung, Behandlung oder Linderung von Krankheiten werden verstärkt von der aktuellen Gesetzeslage profitieren, was auch durch die Finanzierungsrunden aus dem ersten Halbjahr 2020 ersichtlich ist.

Devices & Wearables (D.W.): Durch die starke Entwicklung von Smart Watches und der entsprechenden eHealth-Anwendungen sinkt die Wahrscheinlichkeit neuer technischer Lösungen mit disruptiven Potenzial und den entsprechenden Finanzierungen.

Europäische Akquisitionen im Bereich der Pflegedigitalisierung

Datum	Erwerber	Erwerber-Anteilseigner	Übernahmeziel	Transaktionsvolumen	Geschäftstätigkeit	Kat.
Sep. 20	myneva Group GmbH (DE)	Finanzinvestor (BID Equity)	SWING Gesellschaft für EDV-Systemlösungen mbH (DE)	n.a.	Softwareanbieter im Bereich der ambulanten Altenpflege	D.I.
Jul. 20	Zur Rose Group AG (CH)	Börsennotiert	TeleClinic GmbH (DE)	mid double digit mEUR	Plattform für Fernbehandlungen und Online-Rezepte	D.A.
Jul. 20	AVECTRIS AG (CH)	Axpo Group	LOGICARE AG (CH)	n.a.	IT-Dienstleistungen im Gesundheitswesen	D.I.
Jun. 20	Alfa Group (SE)	Finanzinvestor (Main Capital)	Joliv (SE)	n.a.	SaaS-Lösungen für den Altenplegemarkt	D.I.
Jun. 20	Korian (FR)	Börsennotiert	Technosens (FR)	n.a.	Intuitive Benutzeroberflächen auf Fernsehern oder Tablets für Senioren	D.I.
Apr. 20	Addnode Group AB (SE)	Börsennotiert	IntraPhone AB (SE)	n.a.	Softwarelösungen für die Altenpflege	D.I.
Apr. 20	Essity AB (SE)	Börsennotiert	NovioScan B.V. (NL)	EUR 6,5 Mio.	Entwickelt und fertigt SENS-U-Blasensensoren	D.W.
Apr. 20	Main Capital (NL)	Finanzinvestor	Alfa Kommun & Landsing AB und Safe Care Svenska AB (SE)	n.a.	eHealth Software-Lösungen für öffentliche und private Gesundheitsorganisationen	D.I.
Feb. 20	Korian (FR)	Börsennotiert	move in med (FR)	n.a.	E-Health-Lösungen für Patienten mit chronischen Krankheiten	D.A.
Jan. 20	MediFox (DE)	Finanzinvestor (HG Capital)	DAN Produkte (DE)	n.a.	Pflegedokumentationssoftware für die stationäre und ambulante Pflege sowie auch Dienstplansoftware	D.I.
Dez. 19	MediFox (DE)	Finanzinvestor (HG Capital)	COMfuture GmbH (DE)	n.a.	Software für die ambulante und stationäre Pflege sowie die Wohnungswirtschaft (Domus)	D.I.
Sep. 19	Schön Klinik SE (DE)	Privat	Aurora Health GmbH / Moodpath (DE)	n.a.	App zur Behandlung psychischer und psychosomatischer Erkrankungen	D.T.
Sep. 19	Brighter AB (SE)	Börsennotiert	Camano AB (SE)	n.a.	Digitale Service-Plattform für digitale Pflege, Robotik, Hilfsgeräte und Gamifizierung	D.A.
Sep. 19	Enovation (NL)	Finanzinvestor (Main Capital)	POINT (NL)	n.a.	SaaS-Anbieter für ärztliche Überführungen, Patientendatentransfer und Kommunikationslösungen	D.I.
Dez. 18	myneva Group GmbH (DE)	Finanzinvestor (BID Equity)	CareCenter Software GmbH (AT)	n.a.	Entwickelt Altenpflege-Software für die stationäre und ambulante Altenpflege	D.I.
Dez. 18	Sentiance SA (BE)	VC-Investor (Volta Ventures)	BrandNewHealth (BE)	n.a.	Personalisierte digitale Coaching-Dienste für Verbesserung der Gesundheit	D.T.
Nov. 18	THING (SE)	Private	Plattformgeschäft Box Play von Alleato AB (SE)	n.a.	Digitale Lösungen zur häusliche Überwachung der Pflegepatienten	D.W.
Nov. 18	EMIS Group plc (UK)	Börsennotiert	Dovetail Digital Ltd. (UK)	USD 6,5 Mio.	Blockchain-basierende Software für digitale Patientenakte	D.I.
Mai. 18	HgCapital LLP	Finanzinvestor	MediFox GmbH (DE)	n.a.	Entwickelt Softwarelösungen für ambulante Pflegedienstleister und Pflegeheime	D.I.
Nov. 17	Tieto Oy (FI)	Börsennotiert	VisueCare AB (SE)	n.a.	Cloud-basierte Software zur Erleichterung der täglichen Aufgaben in Altenpflegeeinrichtungen	D.I.
Sep. 17	MedCap AB (SE)	Börsennotiert	Abilia AB (SE)	USD 1,23 Mio.	Technische Hilfsmittel für Menschen mit Behinderungen in den Bereichen Kommunikation, Kognition und	D.W.

Quelle: WKGT Recherche

Die M&A-Aktivität mit Anbietern von digitalen Lösungen für die Pflegebranche zeigt die Reife unterschiedlicher Lösungen aber auch die Marktdurchdringung. Die börsennotierten Gesellschaften und die PE-Investoren sind im Wesentlichen die Hauptakteure hinter der Konsolidierung im Markt.

Die hohe Anzahl an Übernahmen im Bereich der digitalen Infrastruktur (D.I.) für die Pflegebranche zeigt den Drang zur Akquisition von Marktanteilen. Die Zielunternehmen besitzen oft komplementäre Lösungen oder decken naheliegende Marktnischen ab.

Die Aufmerksamkeit auf digitale Assistenz (D.A.) hat stark von den Einschränkungen der Corona-Pandemie profitiert. Die aktuelle Übernahme des Telemedizin-Dienstes TeleClinic durch den Mutterkonzern von DocMorris ist nur ein Beispiel für die Attraktivität von digitalen Ersatzlösungen.

Die Anbieter von digitalen Therapien (D.T.) sind seltener als Übernahmeziel zu sehen, weil die Marktdurchdringung solcher Lösungen nicht vollzogen ist. Aufgrund des regen Finanzierungsinteresses erwarten wir noch eine Übernahmewelle und anfängliche Konsolidierung in den nächsten Jahren.

Der Markt von Devices & Wearables (D.W.) wird sowohl durch allgemeine technische Lösungen für Pflegepatienten als auch durch spezifische technische Entwicklungen für die Verbesserung des Wohlergehens des Patienten geprägt. Die Übernahmen fanden dementsprechend für die Erschließung einer neuen Nischenmarktes oder für die Ergänzung der eigenen Lösungen für die Bekämpfung einer Krankheit statt.

Woher kommt die Disruption im Gesundheitswesen?

Die Pflegebranche wird unmittelbar von der disruptiven Bewegungen im Gesundheitswesen profitieren. Es ist zu erwarten, dass jeder Durchbruch der nachstehenden Themengebiete zu einer zeitnahen Replizierung in der Pflege führen wird.

Genomik

- Die Fortschritte in der Entschlüsselung des menschlichen Genoms können in gewissen Fällen sehr schnell zu einer definitiven Diagnose und gezielten Behandlungen führen, die sowohl auf der DNA des Patienten als auch auf der Krankheit basiert.

Anwendungen der Neurowissenschaften

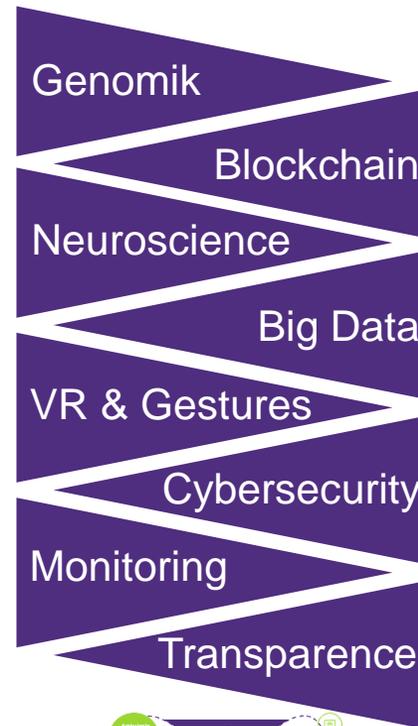
- Die Kongruenz zwischen den Neurowissenschaften und den aktuellen technischen Lösungen (wie z.B. die VR-Technologie) kann zu einer besseren Rehabilitation von Schlaganfallpatienten oder neuen Behandlungswegen für die Patienten mit psychischen Störungen führen.

Gestenerkennung

- Berührungsfreie und gestenbasierte Interaktion wird ältere Patienten mit dem digitalen Umfeld vertraut machen. Präventive digitale Anwendungen für Pflegepatienten oder Smartglass-Steuerungen für beeinträchtigte Menschen und können ihnen eine erhöhte Unabhängigkeit ermöglichen.

Digitales Monitoring der Rehabilitation

- Die Verfügbarkeit von nutzerfreundlichen digitalen Symptomkatalogen würde die Entlassung der Patienten aus Rehakliniken beschleunigen und dadurch zu wesentlichen Kostenersparnissen führen. Gleichzeitig steht die Gesundheit weiterhin an erster Stelle.



Blockchain-Technologie

- Der Austausch von empirischen Daten in dezentrale Netzwerke fördert die Entwicklung von KI-gestützten Früherkennungen von altersbedingten Erkrankungen. Die Vorsorgeuntersuchungen können dadurch gezielter durchgeführt werden.

Big-Data

- Mit der zunehmenden Datenaufnahme und Auswertung werden bald neue Vorhersagemodelle für den individuellen Pflegebedarf entwickelt. Die Versicherungen werden dann individuelle Prämien gestalten können.

Cybersecurity rund um die Patientendaten

- Der reibungslose Austausch von Daten setzt eine einheitliche Kodierung und eine sichere Verschlüsselung der Patientenakten voraus. Je größer das Vertrauen in die sichere Verwaltung der Daten ist, desto größer kann der Nutzen für die Vorhersage der Diagnose sein.

Das „AirBNB“-Modell der Personalvermittlung

- Automatisierte Übersetzungen verringern Sprachbarrieren und lassen digitale, integrierte Vermarktungsplattformen mit nutzerfreundlichem Support für ausländische Pflegekräfte entstehen, die die klassische lokale Vermittlung verdrängen.

Warum Wir?



Wir begleiten Unternehmenstransaktionen

Märkte und Wettbewerbsbedingungen verändern sich rasant. Bewährte Geschäftsmodelle sind plötzlich überholt. In diesem Kontext spielen Transaktionen eine wichtige Rolle bei der Weiterentwicklung von Unternehmen. Wir sind am Puls der Zeit, um Sie bei Ihrem M&A-Vorhaben zu unterstützen.

Unternehmensverkauf / Sell-side M&A

- Um optimale Verkaufskonditionen zu erzielen, stellen wir mit Ihnen das Wert- und Entwicklungspotenzial Ihres Unternehmens heraus und machen es für Interessenten greifbar.
- Wir unterstützen Sie dabei, die Wertziele Ihres Unternehmens oder Unternehmensteilverkaufs zu definieren, und setzen diese in einem reibungslosen Veräußerungsprozess um.
- Wir übernehmen das komplette Projektmanagement der M&A-Transaktion: von der Konzeption der Transaktionsstrategie und der indikativen Bewertung, über die Erstellung der Verkaufsunterlagen, das Identifizieren und Ansprechen der potenziellen Käufer bis hin zur Verhandlung und zum erfolgreichen Abschluss.

Wachstumsfinanzierung

- Optimierte Finanzierungsstrukturen sind entscheidend für den Unternehmenserfolg.
- Wir haben langjährige Erfahrung bei der Geschäftsplanung, Unternehmensbewertung und bei der Erstellung aussagekräftiger Vermarktungsunterlagen. Darüber hinaus verfügen wir über ein Netzwerk von privaten Investoren und Ansprechpartnern bei Family Offices, institutionellen Kapitalgebern, Private-Equity-Fonds und alternativen Investmentfonds. Somit sind wir bestens aufgestellt, Unternehmer und Unternehmen bei der Einwerbung von Eigen- und Fremdkapital zu unterstützen.

Unternehmenskauf / Buy-side M&A

- Um Sie bei Ihren Wachstumsambitionen zu unterstützen, finden wir geeignete Zielunternehmen und arbeiten an einer optimalen Struktur.
- Wir entwickeln gemeinsam ein Suchprofil für Ihr Zielunternehmen, führen erste Potenzialanalysen anhand definierter Akquisitionskriterien durch und sprechen individualisiert über unser internationales Kontaktnetzwerk geeignete Kandidaten an.
- Ein straffes und ergebnisorientiertes Projektmanagement sowie eine abgestimmte und individuelle Vorgehensweise gewährleisten den Projekterfolg.

Transaktionsberatung

- Wir bieten integrierte Due Diligence-Prüfungen und transaktionsnahe Beratung an. Mit unseren Experten aus Financial, Tax, Legal, Commercial und IT liefern wir aus einer Hand die Basis für Ihre Entscheidung. Wir bauen auf den Erkenntnissen der Tax Due Diligence auf und beraten Sie anschließend bei der steuerlichen Strukturierung des Erwerbs.
- Wir unterstützen Sie auch im Rahmen eines Verkaufsprozesses durch die Durchführung von Fact Books oder Vendor Due Diligence. Wir antizipieren den Informationsbedarf potenzieller Käufer und identifizieren proaktiv Problemfelder im Sinne einer Optimierung des Transaktionspreises.

Ihr M&A-Team für die digitale Transformation im Pflegemarkt



Hanno Hepke

Partner/ Head of TMT

T +49 40 43218 6235

M +49 174 174 7079

E hanno.hepke@wkgt.com



Alex Refec

Senior Manager

T +49 40 43218 6216

M +49 152 5495 2403

E alex.refec@wkgt.com



Sabine Fahrenholtz

Manager

T +49 40 43218 6218

M +49 152 5495 2402

E sabine.fahrenholtz@wkgt.com

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Ihnen gerne Warth & Klein Grant Thornton vorstellen und freuen uns, wenn Sie unsere Transaktionsberatung bei Ihren zukünftigen Investitionen in Betracht ziehen. Selbstverständlich stehen wir Ihnen für ein einführendes Gespräch zur Verfügung und begrüßen die Möglichkeit, Sei bei Ihrem nächsten Investment Case zu begleiten.

Unser Ansatz ist pragmatisch und geschäftsorientiert. Die Grundlage für unser Vorgehen ist ein umfassendes Verständnis der Zielstrategie und der Bedürfnisse, welches Sie als potenzieller Unternehmer oder Investor haben. Dies wird ergänzt durch:

- profunde Expertise in dem Pflegemarkt und im Bereich Technologie
- grundlegende Erfahrung bei Unternehmenstransaktionen und Finanzierungen
- einen partnergeführten Ansatz, der es uns ermöglicht, Ihre Erwartungen zu erfüllen
- eine besondere Fokussierung, die es uns ermöglicht, präzise und zeitnahe Ergebnisse zu liefern.

Durch zahlreiche Beratungs- und Prüfungsmandate in den relevanten Branchen kennen wir das Geschäft und die entsprechenden Schlüsselfaktoren. Darüber hinaus verfügen wir über umfangreiche Projekterfahrung und können flexibel auf Ihre spezifischen Bedürfnisse eingehen und maßgeschneiderte Lösungen präsentieren.

Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören und Sie kennenzulernen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr M&A-Team

Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Niederlassung Hamburg | Kleiner Burstah 12 | 20457 Hamburg



Warth & Klein Grant Thornton

© 2020 Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Warth & Klein Grant Thornton AG ist eine Mitgliedsfirma von Grant Thornton International Ltd. (Grant Thornton International)

Die Bezeichnung Grant Thornton bezieht sich auf Grant Thornton International oder eine ihrer Mitgliedsfirmen. Grant Thornton International und die Mitgliedsfirmen sind keine weltweite Partnerschaft. Jede Mitgliedsfirma erbringt ihre Dienstleistungen eigenverantwortlich und unabhängig von Grant Thornton International oder anderen Mitgliedsfirmen. Sämtliche Bezeichnungen richten sich an alle Geschlechter.

Berlin

**Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**
Cicerostraße 2
10709 Berlin
T +49 30 890482 0
F +49 30 890482 100

Dresden

**Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**
Schubertstraße 41
01307 Dresden
T +49 351 31821 0
F +49 351 31821 635

Düsseldorf

**Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**
Johannstraße 39
40476 Düsseldorf
T +49 211 9524 0
F +49 211 9524 200

**Warth & Klein Grant Thornton
Rechtsanwalts-gesellschaft mbH**
Johannstraße 39
40476 Düsseldorf
T +49 211 9524 0
F +49 211 9524 200

Frankfurt a.M.

**Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**
Ulmenstraße 37-39
60325 Frankfurt a. M.
T +49 69 905598 0
F +49 69 905598 677

Hamburg

**Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**
Kleiner Burstah 12
20457 Hamburg
T +49 40 4321862 0
F +49 40 4321862 49

**Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**
Jungfernstieg 7
20354 Hamburg
T + 49 40 32088 1200
F + 49 40 32088 1222

Leipzig

**Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**
Humboldtstraße 25
04105 Leipzig
T +49 341 59083 0
F +49 341 59083 733

München

**Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**
Ganghoferstraße 31
80339 München
T +49 89 36849 0
F +49 89 36849 4299

**Warth & Klein Grant Thornton
Rechtsanwalts-gesellschaft mbH**
Ganghoferstraße 31
80339 München
T +49 89 36849 0
F +49 89 36849 4299

Niederrhein

**Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**
Eindhovener Straße 37
41751 Viersen
T +49 2162 91811 0
F +49 2162 91811 60

Rostock

**Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**
Am Vögenteich 26
18055 Rostock
T +49 381 3756 6300
F +49 381 3756 6315

Stuttgart

**Warth & Klein Grant Thornton GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**
Jahnstraße 6
70597 Stuttgart
T +49 711 16871 0
F +49 711 16871 40

Wiesbaden

**Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**
Hagenauer Straße 59
65203 Wiesbaden
T +49 611 18890 0
F +49 611 260133